

Dr. Helmut Hochmuth
Zum Wiesengrund 37
18107 Elmenhorst/Lichtenhagen

GutsMuths Rennsteiglaufverein e.V.

Mitglieds-Nr. C - 528
Mitgliedschaft 01.02.1994 - 31.12.2016
1. Rennsteiglauf 20.05.1978
letzter Rennsteiglauf 21.05.2016
eMail helmut.hochmuth@t-online.de
Internet www.creative-motion-management.de



Landessportbund Thüringen e.V.

- Präsident -

z. Hd. **Herrn Peter Gösel**

Haus des Thüringer Sports

Werner-Seelenbinder-Straße 1

99096 Erfurt

„Die wahre Liberalität ist Anerkennung.“

Johann Wolfgang von Goethe

nachrichtlich: **Herrn Rolf Beilschmidt**
Hauptgeschäftsführer

„Nicht wurzeln, wo wir stehen - nein weiterschreiten.“

20.12.2016

1. Mitgliederversammlung des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. vom 26.11.2016
2. **Anträge** und **Diskussionsbeitrag** zur Mitgliederversammlung des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. am 26.11.2016
3. **Eintrag** im Ehrenbuch des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. vom 21.05.2016
4. **Juristisches Verfahren** GutsMuths Rennsteiglaufverein e.V. und Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH ./.. Dr. Helmut Hochmuth vom 18.03.2016
5. **Auszug** aus „SchattenLäufer 2.0“ (2016)
6. **Schreiben** an das Präsidium des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. vom 23.11. bzw. 16.12.2016

Sehr geehrter **Herr Gösel**,
liebe Freunde des Rennsteiglaufes,

an der Schwelle des neuen Jahres ist es zu einer guten Tradition geworden, das zurück liegende einer Bilanz zu unterziehen. Als langjähriges Mitglied des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. mit einer 38-jährigen Rennsteigläuferfahrung und einer eigenen Hommage an die Adresse dieses herausragenden sportlichen Ereignisses auf dem Höhenweg des Thüringer Waldes („SchattenLäufer - Der Rennsteig(lauf) und seine HinterherLäufer“, 2012) war, ist und bleibt es mir ein Herzensbedürfnis, die Entwicklung dieser Veranstaltung sachlich-kritisch zu beurteilen und durch eigene Gedanken, Hinweise und Vorschläge zu bereichern und zukunftsfest zu machen.

Vielfältige Aktivitäten (sh. Anlagen), insbesondere in den zurück liegenden vier Jahren, haben Beobachtungen und Tendenzen aufgegriffen, die bei aller offenkundigen Erfolgsstory des Rennsteiglaufes Defizite offenbaren, vor denen ich mich nicht verschließen kann. Diese einer konstruktiven Diskussion und letztendlich sachkundigen Lösung zu unterziehen und dabei die eigene Hilfe und Unterstützung mehrfach zu unterstreichen, waren und sind mir stets ein Bedürfnis geblieben. Leider haben diese Bemühungen nicht das entsprechende Echo und noch weniger einen fruchtbaren Boden vorgefunden. Sie wurden vielmehr - im Einzelfall sogar zu einer juristischen Auseinandersetzung - zu einem Präzedenzfall für den Umgang mit kritischen Vereinsmitgliedern, denen man seitens des Präsidiums und Vorstandes des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. sowie der Geschäftsführung der Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH keine zweite Meinung zugesteht, sie sogar mit unlauteren Mitteln massiv bekämpft.

Der jüngsten Mitgliederversammlung - wie bereits zurück liegender der vergangenen Jahre - lagen eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Anträgen meinerseits zur Beschlussfassung vor. Sie sind das etwas bedauernde Abbild einer Historie, deren einziges Ziel darin bestand, dem Vereinszweck zu dienen und satzungskonform dem Mitspracherecht der Mitglieder bei der Entscheidungsfindung gerecht zu werden. Dieser positive Ansatz endete im Geschäftsjahr 2016 mit einer juristischen Auseinandersetzung in Verbindung mit einem sachkundigen Vorschlag, im Ergebnis dessen alle Seiten hätten nur gewinnen können: die Vision von einem „Marathon zu zweit“. Leider war es mir aus organisatorischen Zwängen heraus nicht möglich, an der Jahreshauptversammlung am 26.11.2016 in Bad Blankenburg teilzunehmen. Dennoch erreichten mich Beobachtungen besorgter Mitglieder des Vereins, die in der Sorge um die Wahrung demokratischer Grundzüge bei der Vereinsführung ernsthafte Bedenken äußerten und eine gezielte Diskreditierung meiner Person wahrnehmen mussten. Im Ergebnis dessen wurden nach meiner Kenntnis lediglich **zwei (!)** der insgesamt **15 (!)** Anfragen und Anträge an die Mitgliederversammlung im Plenum einer Entscheidung zugeführt. Darüber hinaus war die Behandlung des entsprechenden Hintergrundmaterials, dass die einzelnen Sachverhalte inhaltlich und statistisch untersetzen sollte, mehr als halbherzig und nicht jedem Vereinsmitglied zugänglich. Eine Antwort bzw. Stellungnahme der Führungsgremien des Vereins zu diesen Vorgängen, wie bereits im Vorfeld zu allen ausgewiesenen Hinweisen und Vorschlägen, blieb bis zum heutigen Tage leider aus.

Dieses Verhalten hat mich veranlasst, Sie unter Hinzuziehung von Auszügen zu den einzelnen Ereignissen (sh. Anlagen) über Besorgnis erregende Umgangsformen i.V.m. sachlich-konstruktiven Vorschlägen in Kenntnis zu setzen und der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass eine erfolgreiche Veranstaltung mit einem bundesweit organisierten Freundes- und Unterstützerkreis nicht durch zweifelhafte Vorstellungen zum Demokratieverständnis in Frage gestellt werden sollte. Ich würde es außerordentlich begrüßen, wenn Sie es ermöglichen könnten, in einem persönlichen Gespräch mit den Führungsgremien des Vereins (und der GmbH) diese wieder auf den Boden der Demokratie zurück zu führen. Wenn es dadurch gelänge, den vorliegenden Hinweisen und Vorschlägen die ihnen gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, wäre dies schon ein nicht zu unterschätzender Erfolg und würde am Ende des Tages nur Gewinner vorfinden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und verbleibe mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und gesundes (Sport-)Jahr 2017 als Ihr besorgtes (Noch-)Mitglied

H. Laue,

Dr. Helmut Hochmuth

Anlagen